

Trotz Bedenken auf die Lieblingsinsel

Reisebüros: Schweinegrippe hat Mallorca-Geschäft mehr geschadet als die ETA-Terroranschläge

Von Sissi Schuhmacher und Daniel Streib

Bruchsal/Waghäusel. Im nördlichen Landkreis verzeichnen die Reisebüros nach den jüngsten Terroranschlägen auf der Ferieninsel Mallorca noch keine Stornierungen. Gleichwohl gehen die ETA-Anschläge, aber auch die Angst vor der Schweinegrippe auf der „Lieblingsinsel der Deutschen“, in der Region nicht spurlos an der Reisebranche vorüber.

„Es gibt schon einige Anrufe besorgter Urlauber. Diese wollen ihren Urlaub aber nicht stornieren, sonder erkundigen sich höchstens nach der Möglichkeit einer Umbuchung“, berichtet Dietmar Kiefer, Inhaber des TUI-Reise-Centers in Bruchsal. Da das Auswärtige Amt bislang jedoch keine Reisewarnungen herausgegeben hat, wäre eine Umbuchung für

„Entscheidung kann Kunden nicht abgenommen werden“

die Kunden des Reisebüros keineswegs kostenlos. Somit entscheiden sich die meisten Urlauber ihren gebuchten Mallorca-Urlaub dennoch wahr zu nehmen. „Besorgten Kunden versuchen wir objektiv zu beraten. Dennoch können wir Ihnen die Entscheidung einer Stornierung beziehungsweise Umbuchung nicht abnehmen“, sagt Kiefer. Es falle jedoch auf, dass die Kunden im Allgemeinen sehr gut über die aktuelle Lage auf Mallorca informiert seien und die Risiken daher sehr gut selbst einschätzen könnten.

Wer sich aktuell für einen Urlaub auf der Baleareninsel entscheidet, dem rät Reisebüro-Mitarbeiterin Daniela Clemens: „Die Informationen des Auswärtigen Amtes sind sehr wichtig und es wäre nur vernünftig diese zu befolgen. Menschenansammlungen und die Hauptstadt Palma sollten besser vermieden werden. Zudem gilt es auf Sicherheitshinweise vor Ort zu achten.“

Da das spanische Königspaar aktuell in ihrem Sommerhaus in Palma gastiert, konzentriert sich die Gefahrenzone auch mehr auf die Hauptstadt der Insel. Die meisten Kunden des Reisebüros hätten allerdings Urlaub in den Gebieten im Süd-Osten und Norden von Mallorca gebucht. „Urlauber, welche letztes Wo-



KEINE STORNIERUNGEN: Die Kunden von Daniela Clemens und Dietmar Kiefer vom Reisebüro TUI-Reise-Center in Bruchsal lassen sich ihren Mallorca-Urlaub nicht von der aktuellen Situation auf der Balearen-Insel vermiesen. Derzeit verzeichnen sie weder Stornierungen noch Umbuchungen. Foto: siss

chenende von Mallorca zurückgekommen sind, berichten davon, dass das Leben selbst in Palma normal weiterläufe. Sogar der Flugverkehr werde durch die polizeilichen Ermittlungen und Sicherheitsmaßnahmen kaum behindert“, erklärt Kiefer.

Überraschenderweise habe die Schweinegrippe die Urlauber mehr verunsichert als die aktuellen Anschläge der Baskenorganisation

ETA. „Die Urlauber wollen sich ihren Sommerurlaub nicht vermiesen lassen“, weiß Daniela Clemens.

Auch Jessica Lichtenberg vom Bruchsaler Reisebüro am Schloss sagt: „Die Schweinegrippe hat dem Mallorca-Geschäft mehr geschadet als die bisherigen Anschläge.“ Stornos gebe es bei ihr bislang keine. Ähnlich sieht es bei S&R-Reisen in Waghäusel aus, wo es ver-

einzelte Stornierungen gegeben habe – allerdings nach dem ersten Anschlag und eben auch wegen der Schweinegrippe-Angst.

Die Bruchsaler Reisebüros DER Deutsches Reisebüro und Flugbörse Schick Reisen haben im August ebenfalls viele Mallorca-Kunden. Auch sie bestätigen das Ergebnis der punktuellen BNN-Umfrage: Stornierungen noch keine, Verunsicherungen teilweise aber schon.

Bewerbung für Kleinbrennerei läuft

Kraichtal-Unteröwisheim (BNN). Für die Sommertour zur „Destillato de Bortoli“ in Unteröwisheim am Mittwoch, 19. August, ist natürlich noch eine Bewerbung möglich. In unserer gestrigen Ankündigung war die Anmeldefrist für den Besuch der Kleinbrennerei für Schnaps versehentlich zurückverlegt worden.



Hier die Daten: Eine schriftliche Bewerbung (maximal zwei erwachsene Personen) zur Teilnahme an der „Sommertour“ ist ab sofort bis Donnerstag, 13. August, 12 Uhr, möglich. Interessenten melden sich per Post bei der Bruchsaler Rundschau – Redaktion, Friedrichstraße 6, 76646 Bruchsal, per Fax geht dies über die Telefonnummer (0 72 51) 8 06 92 55 und per E-Mail an die Adresse redaktion.bruchsal@bnn.de. Ganz wichtig: Eine Telefonnummer angeben, damit die Teilnehmer benachrichtigt werden können. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, kann es passieren, dass das Los entscheiden muss. Bei großer Nachfrage können leider nur die erfolgreichen Bewerber benachrichtigt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Finanzamt bleibt für Kfz-Steuer zuständig

Bruchsal (BNN). Auch nach der Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuer bleibt das örtliche Finanzamt für die Bürger der zuständige Ansprechpartner bei der Kfz-Steuer. Das teilte das Finanzamt Bruchsal mit. Die verfassungsrechtlichen Änderungen haben demnach keine direkten Auswirkungen auf die Bürger.

Ansprechpartner für verkehrsrechtliche Fragen seien nach wie vor die örtlich zuständigen Zulassungsbehörden. Die neue Kfz-Steuer betrifft alle Halter eines Pkw mit Erstzulassung ab dem 1. Juli 2009.

„Steigende Aggressivität“

Neuer Landespolizeipräsident bei Bereitschaftspolizei

Bruchsal (BNN). Die Zukunftsfähigkeit der Polizei als Organisation, in der Aus- und Fortbildung sowie bei der personellen und sachlichen Ausstattung, war das vorherrschende Thema beim Besuch des neuen Landespolizeipräsidenten von Baden-Württemberg, Wolf-Dietrich Hammann, bei der Bereitschaftspolizeidirektion Bruchsal. Diese präsentierte dem seit 1. Juli für die Polizei des Landes Baden-Württemberg verantwortlichen „Polizeichef“ ihr breites Aufgabenspektrum und unterstrich ihre bedeutende Rolle innerhalb der Sicherheitsorgane des Landes.

Polizeidirektor Manfred Häffner erläuterte in seinem Statement die Hauptaufgaben der Dienststelle. „Wir müssen sowohl in der Aus- und Fortbildung als auch in unseren Einsatz-

strategien wie bisher anpassungs- und entwicklungs-fähig bleiben. Hierzu benötigen wir allerdings die notwendigen personellen und finanziellen Mittel“, so Häffner.

Zunehmend sehe sich auch die Bereitschaftspolizei mit „steigender Gewalt und Aggressivität bei Demonstrationen, Fußballspielen oder sonstigen Sicherheits- und Ordnungsaufgaben“ konfrontiert. Wie die Bereitschaftspolizei Bruchsal den neuen Herausforderungen

Übungsszenarien zeigen neue Herausforderungen

begegnet, wurde dem Landespolizeipräsidenten anhand aktueller Übungsszenarien präsentiert.

Hammann zeigte sich von dem breiten Aufgabenspektrum und dem hohen Leistungsstandard der Bruchsaler Bereitschaftspolizei sehr beeindruckt.

Geothermie-Kraftwerk in Inbetriebnahmephase

Bruchsal (str). Das Bruchsaler Geothermie-Kraftwerk ist in „seiner Inbetriebnahmephase“. Das sagte gestern eine Sprecherin der Energie Baden-Württemberg (EnBW) der Bruchsaler Rundschau. „Derzeit werden einzelne Systeme getestet“, so die Sprecherin. So sei der Wasserkreislauf erfolgreich getestet worden. Strom habe man bisher noch nicht erzeugt. Da es sich um ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt handle, könne man derzeit nicht sagen, wann es zur offiziellen Inbetriebnahme des ersten Kraftwerks dieser Art in Baden-Württemberg kommen werde.

Die Planungen für das Projekt reichen einige Jahre zurück. Die Grundsteinlegung fand im Januar 2008 statt. Ursprünglich sollte das von EnBW und der städtischen Energietochter ewb gemeinsam betriebene Projekt im Herbst 2008 bereits Strom erzeugen.

Heiligenschrein ist schwer beschädigt

Bruchsal (BNN). Der Heiligenschrein an der Andreasstaffel in Bruchsal ist schwer beschädigt worden. Wie die Bruchsaler Polizei mitteilte, wurde die Tat am Sonntag, gegen 9.30 Uhr, entdeckt.

Unbekannte Täter haben das Gitter des Schreins bei Seite gedrückt und die dahinter stehende Statue herausgezogen. Sie warfen das Kunstwerk neun Stufen hinunter. Nach Polizeiangaben schlug es auf jeder Stufe auf und erlitt Schäden an der gesamten Oberfläche. Sie werden auf mehrere 1 000 Euro geschätzt.

Hinweise nimmt die Bruchsaler Polizei entgegen unter Telefon (0 72 51) 72 63 15.

SEW-Radler starten morgen

Bad Schönborn (ris). Der Wirtschaftskrise zum Trotz starten die SEW-Benefiz-Radler am morgigen Mittwoch um 8 Uhr am Rathaus in Mingolsheim ihre elfte Radtour.

„Sicherlich müssen wir alle irgendwo zurückstecken, aber wir sind der Meinung dass man dies keinesfalls bei krebskranken Kindern tun sollte“, erklärt Rainer Hassfeld, der zusammen mit Christian Richling und Matthias Beyer nach Jönköping in Schweden radeln wird. In den vergangenen zehn Jahren konnten die drei Mitarbeiter des Bruchsaler

Unternehmens SEW-Eurodrive über 42 000 Euro für den Förderverein der onkologischen Abteilung der Kinderklinik in Karlsruhe eradeln.

Dafür opfern sie Urlaubstage, Spesen und Unterkünfte werden ebenfalls selbst bezahlt.

Auch in diesem Jahr hoffen die Radler auf Unterstützung. Spenden können an den FUOKK e.V. Karlsruhe auf das Konto 109 028 233 bei der Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, unter dem Stichwort „SEW-Benefiz-Radtour 2009“ überwiesen werden.

Bei der Verabschiedung am Mittwochmorgen würden sich die Radler über viele „Fans“ freuen, so eine Mitteilung. Die SEW-Benefiz-Radler starten morgen um 8 Uhr vor dem Rathaus in Bad Schönborn-Mingolsheim zu ihre große Fahrt.

Im Einsatz bei Andrea Kiewel

Feuerwehr Bruchsal mit Vorführungen und Brandschutztipps im ZDF-Fernsehgarten



FAHRT IM BRUCHSALER FEUERWEHR-OLDTIMER: ZDF-Fernsehgarten-Moderatorin Andrea Kiewel am Sonntag im Bruchsaler Drehleiter-Fahrzeug von 1954. Foto: old

Mainz/Bruchsal (old). Brandschutztipps für ein Millionenpublikum – der „Einsatz“ im ZDF-Fernsehgarten war für die Feuerwehr Bruchsal wohl der angenehmste des Jahres: Um 6.30 Uhr am vergangenen Sonntagmorgen ging die Reise für die Bruchsaler Feuerwehrkameraden nach Mainz los. Nach einer ausgiebigen Probe am Vortag wurde von der TV-Mannschaft die Vorführung der Feuerwehr festgelegt. Um 11 Uhr war Start der Sendung „ZDF-Fernsehgarten“, eine Kolonne von Feuerwehrfahrzeugen aus Bruchsal und Mainz-Brezenheim eröffneten die Sendung. Während der Fahrt zur Bühne moderierte die Fernseh-Gastgeberin Andrea Kiewel die Sendung vom Beifahrersitz der alten Bruchsaler Drehleiter an. Etwa um 12 Uhr war dann die Zeit für den großen Auftritt gekommen: Der Showact der Bruchsaler Feuerwehr war an der Reihe.

Gruppenbild mit Mannschaft und Moderatorin

Moderatorin Andrea Kiewel unterhielt sich ausgiebig und sehr interessiert mit dem Leiter der Brandschutzabteilung Martin Kack-schies über die Gefahren im Haushalt. Hierzu durften die Kameraden eine Fettexplosion, einen Grillbrand, sowie das Explodieren von Spraydosen dem Millionenpublikum vorführen. Nach etwa vier Minuten Sendezeit war wieder alles vorbei. Im Anschluss hatten die Akteure die Gelegenheit die Sendung zu verfolgen und auch einmal einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Beim großen Finale durften die Feuerwehrkameraden zusammen mit dem Deutschland-achter der Ruderer auf der Poolbühne sich von den Zuschauern verabschieden. Zum Schluss gab es die Gelegenheit mit der Moderatorin mit dem Spitznamen „Kiwi“ ein Gruppenfoto zur Erinnerung zu machen. Feuerwehr-Sprecher Thomas Heinold: „Eine schöne Erfahrung einmal vor der Kamera zu stehen. Unser Dank gilt den Kollegen der Feuerwehr Mainz-Brezenheim, die uns als Statisten unterstützt haben.“

Auf einen Blick

Turnier der Jungschützen

Karlsdorf-Neuthard. Ein bisschen Campingurlaub verbunden mit Schießsport – das ist das internationale Karlsdorfer Jugendturnier beim örtlichen Schützenverein. Geschossen wird mit Luftdruckwaffen aus zehn Metern. (Seite 14)

Bürger-Medaile

Östringen. Die zweithöchste Auszeichnung der Stadt Östringen ging an Josef Laub, der seit Jahrzehnten Vorsitzender des Obst-, Wein- und Gartenbauvereins Odenheim ist und viele Initiativen anregte und Fachberater ist. (Seite 15)

Viele Störche

Kreis Karlsruhe. Sie fallen auf, wenn man sie in der Natur sieht. Und dieses Jahr sieht man viele Störche in der Rheiniederung des Landkreises. Neben wild lebenden Tieren wachsen viele Störche in Vogelparks auf. (Aus der Region)

Kurzarbeit verlängert

Karlsruhe. Der Chef der Arbeitsagentur Karlsruhe, Hartmut Pleier, sieht keine Anzeichen für eine Entlassungswelle im Herbst. Die meisten der 900 Firmen mit Kurzarbeit hätten diese für weitere Monate verlängert. (Karlsruhe)